Anfrage zur schriftlichen Beantwortung an die Kommission

**Betrifft: Havarie der „Glory Amsterdam“ und abzuleitende Maßnahmen**

Ende Oktober ist der Frachter „Glory Amsterdam“ vor der Nordseeinsel Langeoog auf Grund gelaufen – er hatte sich vom Ankerplatz vor Helgoland im Orkan „Herwart“ losgerissen und war auf die niedersächsische Küste zugetrieben mit einem kaputtem Ruder und 2000 Tonnen Treibstoff an Bord. Ein Abschleppmanöver war missglückt, weil das Abschleppseil in der falschen Klüse befestigt worden war und riss.

* Wie wurde die EMSA in den Fall Glory Amsterdam einbezogen – wurde sie informiert, hat sie ihn beobachtet, hätte sie eingreifen können, und wurde dies angefragt?
* Gibt es Vorschläge von Seiten der Kommission, aus dem Fall Anpassungen abzuleiten, hinsichtlich Sicherheitsvorschriften für Schiffe in europäischen Hoheitsgewässern, hinsichtlich der Einführung der verpflichtenden Ausstattung mit Bergungsankern von Schiffen dieser Größe, und mit Notschleppgeschirr an Bord von Schleppern, sowie hinsichtlich einer Verbesserung der Ausbildung der Schiffsbesatzungen?
* Welche von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen des Union Civil Protection Mechanism hätten Einfluss auf einen Fall wie diesen?